Mitteilungen des Zentralvorstandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1909)**

Heft 92

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ❋ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: *C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ* BEI BERN

1. Wintermonat 1909. **№ 92.** **1er novembre 1909.**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Fr.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an	5 frs.

ANNONCENREGIE: *LADISLAUS LAKATOS, BERN*, HOPFENWEG 21.
BUREAU DE PUBLICITÉ: *LADISLAUS LAKATOS, BERNE*, HOPFENWEG 21.

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes: Verhandlungen mit dem Kunstverein. — Internationale Kunstausstellung in Brüssel 1910. — Ausstellung der Gesellschaft im Spätherbst 1910. — Ausstellung der Berliner Sezession pro 1910. — Ausstellung in Budapest im Frühjahr 1910. — Kassabestand und allfälliger Verkauf von Lithographien. — Abgabe von Lithographien an die Aktivmitglieder. — Rückständige Mitgliederbeiträge. — Korrespondenzen. — Unsere Ausstellung in Freiburg. — Mitgliederverzeichnis. — Inserate.

SOMMAIRE:

Liste des membres. — Communications du Comité central: Relations avec le „Kunstverein". — Exposition internationale de Beaux-arts à Bruxelles en 1910. — Exposition de la Société en automne 1910 à Neuchâtel. — Exposition de la „Sécession" de Berlin en 1910. — Exposition à Budapest au printemps 1910. — L'état de la caisse centrale et la vente éventuelle des estampes. — La livraison d'estampes aux membres actifs. — Cotisations arriérées. — Correspondances. — Notre exposition à Fribourg. — Annonces.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

In seiner Sitzung vom 8. Weinmonat behandelte der Zentralvorstand unter anderm folgende Gegenstände:

Verhandlungen mit dem Kunstverein.

Der Zentralvorstand nahm den eingehenden Bericht seines bevollmächtigten Delegierten über dessen Konferenz mit dem Geschäftsausschuss des Schweizerischen Kunstvereins vom 18. Herbstmonat entgegen und erteilte dem Berichte seine Genehmigung, ebenso den darin enthaltenen Anträgen.

Bedenken opportunistischer Natur veranlassten den Zentralvorstand, den Bericht nicht in extenso dem Drucke zu übergeben, dagegen nimmt er keinen Anstand, das Wesentliche daraus zu publizieren.

Betreffend die Organisation des „Turnus" wurde mit dem Kunstverein folgendes Konvenio vereinbart:

„Die Jury der Turnusausstellung wird auf Grund der Vorschläge konstituiert, welche von Seite der Künstler dem Schweizerischen Kunstverein innert nützlicher Frist eingereicht worden sind. Der Kunstverein garantiert den Künstlern die Mehrheit in der Jury.

Im weiteren macht sich der Schweizerische Kunstverein anheischig, der G. S. M. B. & A. in der Turnusjury eine ihrer Bedeutung angemessene Vertretung zuzusichern, unter der Voraussetzung, dass die Beteiligung der Mitglieder der G. S. M. B. & A. an der Turnusausstellung eine entsprechende sei."

Der Zentralvorstand ist einstimmig der Meinung, dass diese Lösung der Frage durchaus befriedigend sei und genehmigte infolgedessen das Konvenio, unter dem Vorbehalt der Ratifikation durch die Sektionen.

Die Sektionen werden nun ersucht, bis zum 30. November zu diesem Konvenio Stellung zu nehmen und den Zentralvorstand über ihre Beschlüsse zu unterrichten. Die Sektionen, welche bis zu jenem Datum sich nicht geäussert haben werden, werden als mit dem Konvenio einverstanden betrachtet.

Was die Frage der Alters- und Pensionsversicherung der schweizerischen Künstlerschaft unter Mitwirkung des Schweizerischen Kunstvereins anbetrifft, so wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen und der Redakteur

beauftragt, die nötigen Vorkehren zu treffen. Ueber den Gang jener Verhandlungen und ihr Resultat wird der Zentralvorstand zu geeigneter Zeit Bericht und Antrag zuhanden der Delegierten- und Generalversammlung einbringen.

Internationale Kunstausstellung in Brüssel 1910.

Der Zentralvorstand in Anbetracht des Umstandes, dass nächstes Jahr ein schweizerischer Salon stattfindet und eine Subvention des Bundes für eine zweite Ausstellung kaum zu erwarten wäre, beschliesst, die Internationale Kunstausstellung in Brüssel von 1910 offiziell nicht zu beschicken.

Ausstellung der Gesellschaft in Neuenburg im Spätherbst 1910.

Der Beginn der Ausstellung in Neuenburg wird auf 1. November 1910 festgesetzt und der Redakteur beauftragt, im Verein mit Herrn Röthlisberger, Präsident der Sektion Neuenburg, die nötigen Vorkehren betreffend die Miete der Ausstellungssäle zu treffen.

Ausstellung in der Berliner Sezession pro 1910.

Einer Anregung des Herrn Paul Cassirer folgend, beauftragt der Zentralvorstand den Redakteur, mit dem leitenden Ausschuss der „Sezession" zu verhandeln, damit an jener Ausstellung den Schweizern ein eigener Saal zur Verfügung gestellt werde.

Ausstellung in Budapest im Frühjahr 1910.

Einer überaus freundlichen Einladung des „National-Salons" von Ungarn Folge leistend, beschliesst der Zentralvorstand grundsätzlich, eine Ausstellung unserer Gesellschaft im Frühjahr 1910 in Budapest zu arrangieren. Da es sich um eine ungemein günstige Ausstellungsgelegenheit handelt, bei welcher namentlich ein ansehnlicher Verkauf ausser Zweifel steht, wird der Redakteur beauftragt, das definitive Programm in möglichst kurzer Zeit aufzustellen und dem Zentralvorstande zur Begutachtung zu unterbreiten. Im Grundsatz wird festgesetzt, dass die Werke, welche zur Ausstellung angemeldet werden, zunächst der Zensur einer Sektionsjury unterstellt und nachher von einer Jury des Gesamtvereines endgültig bestimmt werden. Die näheren Programmpunkte werden sobald als möglich den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

Kassabestand und allfälliger Verkauf von Lithographien.

Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis vom Berichte des Zentralkassiers, aus dessen Ausführungen hervorgeht, dass unsere Kasse den täglich wachsenden Anforderungen auf die Dauer nicht mehr gewachsen sein wird.

Dieser Umstand ist hauptsächlich auf den Beschluss der letzten Generalversammlung zurückzuführen, wonach 50 % der Beiträge der Passivmitglieder den Sektionskassen zufliessen sollen.

Er beschliesst daher, den Sektionen vorzuschlagen, sie möchten ihn ermächtigen, die unverwendeten Originallithographien, welche alljährlich für die Passivmitglieder hergestellt werden, an ausländische Kunsthändler zum Ladenpreis von 40 Mark (48 Franken) zu verkaufen. Sollte dieser Vorschlag Anklang finden, so wäre damit unter Umständen der Zentralkasse ein wesentlicher Dienst geleistet und eine Benachteiligung der Passivmitglieder würde aus dem Grunde nicht vorliegen, weil die auswärtigen Käufer der Kunstblätter diese mit mehr als der doppelten Summe bezahlen würden, als sie für die Passivmitglieder zu stehen kommen. **Der Zentralvorstand unterbreitet diesen Antrag der Abstimmung der Sektionen und gewärtigt ihre Beschlüsse unter Angabe der abgegebenen Stimmen für und gegen, bis zum 30. November nächsthin. Sektionen, welche sich nicht dazu äussern, werden als den Antrag gutheissende betrachtet.**

Abgabe von Lithographien an die Aktivmitglieder.

Der Redakteur wird angewiesen, keinem Aktivmitglied mehr als eine Lithographie auszuhändigen, es sei denn nach Verständigung mit dem Zentralvorstand. Im übrigen soll er über die ausgehenden Blätter eine genaue Kontrolle führen, welche dem Zentralvorstand jederzeit zur Einsicht offen stehen soll.

Rückständige Mitgliederbeiträge.

Der Zentralkassier bringt zur Kenntnis, dass eine Anzahl von Sektionen immer noch nicht ihre Mitgliederbeiträge abgeliefert haben. Er wird bevollmächtigt, den Sektionen eine Zahlungsfrist einzuräumen und, falls diese nicht beachtet wird, das Inkasso auf dem Rechtswege besorgen zu lassen.

Korrespondenzen.

Um eine prompte Erledigung der laufenden Geschäfte zu ermöglichen, ersucht der Zentralvorstand sowohl die Sektionen wie die einzelnen Mitglieder, sämtliche Korrespondenzen an den Redakteur der „Schweizerkunst", Herrn C. A. Loosli in Bümpliz bei Bern zu richten.

Gelesen und richtig befunden:
Der I. Zentralsekretär:
Linck.

UNSERE AUSSTELLUNG IN FREIBURG

Am 16. Weinmonat wurde die Ausstellung unserer Gesellschaft in Freiburg vor einer Anzahl Eingeladenen eröffnet. Sie umfasst 112 Nummern, wovon 4 Werke der Bildhauerkunst, und wurde in Freiburg sehr wohlwollend empfangen. Nichtsdestoweniger sind die Verkaufschancen äusserst gering. Für die Tombola wurden bis jetzt definitiv angekauft: Bilder von Brüllhard, Hermanjat, Senn und Vallet. Bei gutem Losverkauf soll ferner ein Bild von E. Boss nachträglich noch angekauft werden.

Tombolalose der Freiburgerausstellung sind gegen baar oder Nachnahme direkt von der Redaktion der „Schweizerkunst" zu beziehen.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS
LISTE DES MEMBRES

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZURICH.

Passivmitglied — Membre passif:

Herrn Jacques Keller, Bahnhofstrasse 12, Zürich I.

Adress-Aenderung — Changement d'adresse:

M. C. Conradin (vormals in Chur), nun Maler in Pura (Tessin).